Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 8 (1922)

Heft: 38

Buchbesprechung: Christus und das menschliche Leben [Fr. W. Foerster]

Autor: J.T

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein neues Buch von Fr. W. Foerster.*)

Fr. W. Foerster hat fürzlich ein neues Buch veröffentlicht, "Christus und bas menschliche, "Ehristus und bas menschliche Leben". Er sagt in seinem Borworte bazu, es sei bem Wunsche entsprungen, bem modernen Menschen die Grundwahrheiten des Christentums in einsachster Darstellung und in anschaulichster Bezugnahme auf das wirkliche Menschenleben nahe zu bringen. Um eine Seelenführung handle es sich, bei der nicht von einem obersten Prinzip, sondern von ganz konkreten Tatsachen des Lebens und der innern Ersahrung ausgegangen werde. Auf diesem induktivem Wege könne nicht die religiöse Wahrheit selber irgendwie erschöpfend begründet, wohl aber der moderne Mensch propädeutisch für ihre Offenbarungen ausgeschlossen werden.

"Das vorliegende Buch wendet sich vor allem an die der Religion entfremdeten Kreise. Es mag aber auch der reisern christlichen Jugend tienen, die heute in eine Welt der Auslösung hinausgeht, und die es daher vielleicht begrüßen wird, wenn ihr von einem Menschen, der selber durch die modernen Täuschungen hindurchgegangen ist, dasjenige, was sie bisher nur als heiligste Tradition tennen lernte, nun auch als tiefste Deutung der

Bebenswirtlichfeit beftatigt wirb."

Gewiß wird niemand Foersters neues Buch ohne reichen Gewinn studieren ("lesen" ist vielleicht zu schwach ausgebrückt, denn es enthält viele Stellen, die eingehendes Studium ersordern, z. B. die ersten zwei Kapitel). Was er sagt, vom Standpunkte des Weltmenschen aus sagt, der durch den Irrtum zur Wahrheit und zu ihrer Erkenntnis gelangt ist, verrät den hervorragenden Menschenkenner, der die tiessten Falten des Menschenkens zu ersorschen vermag. Und er ist überzeugt vom Walten eines persönlichen Gottes und von der Gottheit Christi und dessen Erlösungstat auf Golgatha. Mit eindrucksmächtigen Worten sucht er die Menschait für Christus zu begeistern und ihr Leben in Christus zu erneuern.

Allein Foerster läßt den Leser doch immer noch in einem Zweisel steden. Er redet zwar beständig vom Christen, er nennt öfters auch Mersmale des wahren Christentums, aber er sagt dem Leser nicht, wo die unverfälschte christliche Wahrheit in ihrer Fälle zu finden ist, er nennt auch nicht

bie reichen Quellen, aus benen ber fündige Menfc bie Rraft bolt, um fo gu leben, wie ber Berfaffer es bom mahren Chriften verlangt. Wohl nennt er bas Gebet, fpricht mit Sochachtung vom Gebete, aber von ben Saframenten ber fatholischen Rirche fpricht er fein Wort. Er gitiert gablreiche Bibelftellen, aber nicht ein einziges Mal ben Befehl bes göttlichen Seilandes: "Nehmet hin und effet ..." und die ernfte Drohung: "Wenn ihr bas Fleifc bes Menschensohnes nicht effen und fein Blut nicht trinten werbet, fo werbet ihr bas Leben nicht in euch haben." Bom euchariftischen Beiland, bei bem bie Beiligen, die Foersters Sochachtung genießen, ihre Rraft geholt, ift fein Wort gesagt. Auch die Begrandung, bas Buch wende fich vorab an bie ber Religion entfrembeten Areise, erforbert bies Totichweigen nicht. Denn wenn ber Berfasser bom Lefer Demut und Glauben an Gott verlangt, an bie Menfdwerbung ben Opfertob und bie Auferftebung Chrifti, bann follte ber Glaube an bie Euchariftie, die Erneuerung bes Opfers auf Ralvaria, für ben Befer feine Ueberforberung mehr fein.

Damit foll ber hohe Wert bes Buches feines. wegs herabgefest merben; unfer Borbehalt will unfern Befern nur fagen, daß wir auch bier nicht einen fatholifden Autor bor uns haben, und bag wir Ratholifen in unferm Ratechismus und g. B. in ber Rachfolge Chrifti bas icon langft in volltommener Weise bargeffellt finden, mas ber Berfaffer hier in moberner Aufmachung feinen Befern barbietet. Gerabe biefes Buch zeigt uns Ratholifen wieber fo recht beutlich, welch unendlich hobes Gut unfer beilige Glaube ift, ben wir viel gu wenig ichaben, und bag wir oft viel gu oberflachlich über bie tiefften Lebensmahrheiten, bie unfer Glaube in ber gangen Fulle einschließt, weggeben und burch ein verfehrtes Beben unfern bl. Glauben in Diffredit bringen und andern jum Mergernis werben. Rach biefer Richtung bin ift Foerfters Buch auch für uns ein Mahn- und Wedruf, ber nicht ungehört verhallen barf. Für jene aber, die aus eigener ober frember Schulb bie Fulle ber Beilsmahrheiten ber fatholischen Rirche nicht fennen, wird bas Buch ein Wegweiser zu Chriftus und feiner Rirche merben, und auch in biefem Sinne burfen wir es willfommen beigen.

Thurgauischer katholischer Erziehungsverein.

Jahresbersammlung, Donnerstag, 28. Sept., nachmittags 1 Uhr, "Krone" Beinfelden. Traktanben:

1. Unfer Lehrer und Erzieher: Bortrag von Hrn. Prof. Kollmann.

2. Parsifal und die Gralfage: Bortrag von Hrn. Emmasiallehrer Dr. Aug. Rüegg, Basel.

3. Aussprache über Berichiedenes.

Eltern, Lehrer, Geistliche, alle Erziehungsfreunde, ersuchen wir um zahlreichen Besuch, damit wir uns sammeln, einigen und freudig stärken. Der Vorstand.

^{*)} Christus und das menschliche Leben. Von Fr. W. Foerster. Eugen Rentsch, Berlag, Erlenbach- Zürich, 1922.